

## Sachsen und Nachbarschaft.

**Dresden.** Die „bezahlt“ mit gekohlener Schokolade. Wie der Dresdner Polizeibericht meldet, erwiderte ein noch unbekannter Dieb unlängst Bar- und Ueberwuchungsschokolade, die auf den Namen „Detlev Schlichting, Hamburg“ lauten. Er gibt diese Schokolade bei Geschäftsleuten in Zahlung. Der Unbekannte, etwa 26 Jahre alt, 182 Zentimeter groß, schlank, dunkelblond, trägt zeitweise eine goldgefärbte Brille, benutzt bei seinen Reisen offenbar einen hellgelben, gekohlten Kraftwagen (Wandererfabriolett) mit dem Kennzeichen „H“, der mit einem Hauptstrahlungsapparat ausgestattet ist. Sollte der Gesuchte auftreten, so veranlasse man seine Festnahme.

**Bautzen.** Immer wieder der alte Schwindel! Bei einer 73jährigen Rentnerin sprach unter einem Vorwand eine unbekannte Frau vor. Im Laufe der Unterhaltung äußerte sie, die Gesundheit der Greisin durch „Besprechen“ wieder herzustellen. Die Rentnerin handelte ihr einen Preisumschlag aus, in dem sich vier 20-Mark-Scheine, eine goldene Damenuhr, eine Rentenkarte und Photos befanden. Mit dieser Beute verschwand die Besprechfrau auf Nimmerwiedersehen.

**Ehrenfelderberg.** Radfahrerkunsthöhe gehören nicht auf die Radbahn! Das Radfahrerkunsthöhe nicht auf die Radbahn gehören, dürfte jetzt auch einem jungen Radfahrer endlich klar geworden sein, der auf einer verkehrsreichen Straße seine Fahrkunst vor einem zahlreichen Publikum beweisen wollte. In seinem Eifer bemerkte er nicht, daß sich unter den Zuschauern eine Streife motorisierter Gendarmen befand, die die Leistung eines Rades mit dem Bemerkten beschlagnahmen, daß er beweisen habe, auch ohne Lenkstange fahren zu können. Der Verkehrshinderer durfte also sein Fahrrad nach Hause schleppen.

**Meißen St. Micheln.** Tragischer Unfall. Für ihren 76. Geburtstag wollte eine Frau auf dem Gasboiler einen Kuchen backen. Dabei wurde sie von einem Umwohlerin befallen und legte sich nieder. Ueberloshendes Wasser löschte die Flamme, so daß das Gas ausströmte. Als Nachbarn der alten Frau zum Geburtstag gratulieren wollten, fanden sie sie bewusstlos auf. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie aber am darauffolgenden Tag starb.

**Wanau.** Vorsicht in der Luftschaukel! Ein beliebtes Vergnügungsmittel der Jugend ist die Luftschaukel, deren unvorsichtige Benutzung allerdings schon manchen schweren Unfall verursacht hat. Ein 15jähriger Materiallehrling aus Wanau hatte sich ebenfalls auf einer in der Selsbühner Straße angelegten Luftschaukel vergnügt. Durch eigene Unvorsichtigkeit brach er beide Arme und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

**Werdau.** Eisenbahnunfall. Aus noch nicht völlig geklärter Ursache fuhr im Nordloß des Werdauer Hauptbahnhofes eine Mangleabteilung einem ausfahrenden Güterzug in die Pfanne. Die Lokomotive wurde mit allen Achsen aus dem Gleis geworfen; ferner wurden mehrere Wagen beschädigt. Das Gleis Hof-Vertrag wurde unbesetzt, so daß der Betrieb einseitig aufrechterhalten werden mußte. Personen kamen nicht zu Schaden. Erst gegen 2 Uhr nachts konnte der zweigleisige Verkehr wieder durchgeföhrt werden, nachdem der aus Zwickau eingetroffene Hilfszug alle Hindernisse beseitigt hatte. Die Rüge hatten erhebliche Verpflanzungen.

### Kein Feuer im Walde anzünden!

In einem Waldstück in Ubersdorfer Flur entstand ein Waldbrand, der leicht hätte größere Folgen haben können. Waldarbeiter hatten am Sonntag ein Feuer angemacht, um sich ihren Kaffee zu wärmen. Obwohl sie die Brandstelle abgedeckt hatten, ist das Feuer am Boden weitergeglüht und brach am Dienstag, also erst nach einem Tag, an mehreren Stellen wieder aus. Die Feuerwehr, die sofort alarmiert wurde, löschte die Brandherde ab und rief sie auseinander. Wenn auch durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr in diesem Falle ein größerer Schaden vermieden werden konnte, so beweist dieser Vorfall doch ganz besonders, daß das Feuermachen in der warmen Jahreszeit große Gefahren mit sich bringt und auf jeden Fall zu unterlassen ist.

Für alle Beweise der Liebe und Verehrung, die unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

## Selma Burkhardt

bei ihrem Heimgang dargebracht wurden, sowie auch für die tröstenden Worte und das Mitgefühl lieber Menschen, sagen wir unseren

tiefempfundnen, herzlichen Dank.

Familie Ruhr

Wilsdruff, 24. August 1939.

### Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Das Amtsgericht Wilsdruff gibt bekannt: In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Nutzung des Dr. med. Theodor Carl Horst Papenberg in Wilsdruff an dem Vermögen seiner Ehefrau Maria Emma Gertrud Papenberg geb. Müller, ebenda, durch Ehevertrag vom 1. März 1939 ausgeschlossen worden ist.

Alle Familien-Drucksachen fertigt schnell und preiswert an die Druckerei ds. Bl.

## Friedrich Rahel

In diesem Monat nahmen zwei Gedentage an einen Mann, dessen Name nach meteorischem Ausleuchten lange Zeit nur im Gedächtnis eines engeren Kreises von Fachmännern und Gelehrten lebte: Friedrich Rahel. Vor 95 Jahren, am 20. August 1844, wurde er geboren, am 6. August jäherte sich sein Todestag zum 15. Male.

Als Friedrich Rahel zum erstenmal von sich reden machte, sah man in ihm wohl mehr nur den Vorkämpfer, der sich vom üblichen Wege weg in neue Erkenntnisgebiete wagte — heute hat uns eine neue Zeit mit neuen Wertungen ihn richtiger gesehen und besser gekannt als einen im besten Sinne des Wortes politischen Wissenschaftler.

Es war kein gerader Weg, der ihn zu den Hochgebieten der Geographie und der damals als selbständige Disziplin noch jugendlichen Völkerkunde führte. Ursprünglich Apotheker, widmete er sich später den Lehren vom Aufbau unserer Erde, vom Leben in den geologischen Zeitaltern und der Tierwelt. Seinem regen Geist war vieler ungewöhnliche Entwicklungsgänge kein Schranken, kein Vermehrer, kein Vorbehalt zu ungewöhnlichen Zielen, sondern nur Gelegenheit, die schäpferische Zielstrebigkeit seiner Anlagen zu entwickeln. Als er schließlich als Reiseleiter auf den Plan trat, mußte die Öffentlichkeit anerkennen, daß hier ein Meister völli neuartiger Länder- und Völkerkunde erwacht war. Was er von Italien, Sizilien, Ungarn, den nur eine Fülle gut beobachteter, scharf geübener Einzelheiten, sondern hante sich zu geschichtlich begründeten, zukunftsstrahlenden Zusammenhängen, wuchs sich aus zu einer geographischen, völkpolitischen Schau von weitaus auch heute noch erhabenem zeitgemäher Prägnanz.

Heute, da unser Heimatland die Reichscolonialausstellung beherbergt, kann sein Wirken als Führer nach Erwerb, Zeitigung und Ausbau von Colonialbesitz nicht genug gewürdigt werden. Doch er auch über den fernsten und scheinbar nur fachwissenschaftlichen Fragen die innerpolitischen Probleme unseres Vaterlandes nicht vergaß, weil sein Kampf gegen Landhunger und Verelendung, was sein weltanschauliches Bild letztlich ludte und umschulte, war immer nur Deutschland und das deutsche Volk.

Fast zwei Jahrzehnte lang war Friedrich Rahel als Professor der Leipziger Universität ein wichtiges Glied sächsischen Geisteslebens. Grund genug, daß auch ihm, dem gebürtigen Kartlsruher, ein Ehrenplatz in der Dresdner Heimatwert-Bildnisausstellung „Große Männer Sachsens“ eingeräumt wurde.

### Architekt Bernhard Pippmann tödlich verunglückt

Auf einer Dienstreise im Sudetengau verunglückte der Dresdner Architekt Bernhard Pippmann mit dem Auto tödlich. In ihm verliert der Gau Sachsen einen beliebigen Architekten, der eine große Zukunft vor sich hatte. — Der erst 28 Jahre alte Bernhard Pippmann hat als Vertrauensarchitekt der Pflanz-Gesellschaft Sachsen eine ganze Reihe von Siedlungsbauten und Dienstgebäuden geschaffen, u. a. das Haus der DAF in Döbeln und Siedlungsbauten in Birna. Im vergangenen Jahr hatte er maßgeblichen Anteil an der Ausstellung „Sachsen am Meer“ in Dresden. In diesem Jahr war ihm die gesamte künstlerische Leitung der Ausstellung „Wille und Werk“ in Jizlau übertragen worden. Auch das vielbesuchte Musterfeldungsbaus im Freizeiland dieser Ausstellung entspringt seinem Entwurf.

### Spieltheateröffnung im Dresdner Schauspielhaus

Am Sonntag, dem 27. August, eröffnet das Staatliche Schauspielhaus Dresden die Spielzeit 1939/40 mit einer Aufführung des Lustspiels „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare in neuer Einstudierung. Die Spielleitung hat Dr. Karl Hans Böhm. In Vorbereitung befindet sich unter der Spielleitung von Georg Kleins das Lustspiel „Der Käse um nichts“ von Shakespeare, das am Mittwoch, dem 30. August, in neuer Einstudierung zur Aufführung gelangt.

### Heimstellen zu Ostern 1940 frei

In den Schüler- und Schillerinnenheimen sächsischer staatlicher höherer Schulen

In den Schülerheimen der Staatlichen Nationalpolitischen Erziehungsanstalt (Radolf-Schüler-Schule) zu Riesa und der beiden Fürstenschulen zu Meißen und zu Grimma sowie in den Schüler- und Schillerinnenheimen der sächsischen staatlichen Oberschulen und Oberschulen in Aufbaufarmen wird zu Ostern 1940 eine größere Anzahl Plätze frei.

Denjenigen Eltern, die die Aufnahme ihres Kindes in das Heim der erwähnten Schulen wünschen, wird empfohlen, sich möglichst an die Leitung der jeweiligen Schule zu wenden, die ihre Kinder jetzt besuchen. Diese Schule wird ihnen auf Grund der im Verordnungsblatt des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung Nr. 18/1939 abgedruckten Bekanntmachung nähere Auskunft erteilen.

Jede Woche neu:

### Rundfunk-Zeitungen

Hermann Pinkert, Sedlitzstr. 20, und Zeitschriften-Vertriebsstelle.

### Knauth's Magenlitör

von bekannter Güte. Erhältlich bei Alfred Dieckhoff, Wilsdruff und in Gaststätten.

### Bei Verstopfung

## DARMOL

das gute Abführmittel

Bestimmt erhältlich in Drogerie Paul Kletzsch

### Leiter,

ca. 10 m lang, zu verkaufen bei H. Mickan, Berggasse

### Über ja! —

Neue Geschäftsfreunde sind immer zu finden, Sie müssen nur richtig werden! Invertieren Sie in dieser Zeitung

Das ist richtig!

## Tüchtiger Herrenfriseur,

der sich auch im Damenschad ausbilden kann, sofort oder später in angenehme Danerstellung gesucht.

Th. Stohn, Friseurmstr., Freital 2

Ober Dresden Straße 140

## Ueber 400 Millionen für Straßenausbau

Verbesserung der Reichs- und Landstraßen erster Ordnung

Zur immer weiteren Verbesserung unserer Fernverkehrsstraßen, die bei dem gewaltig gestiegenen motorisierten Verkehr geboren ist, sind auch im Rechnungsjahr 1939, das am 31. März 1939 endete, beträchtliche Mittel aufgewandt worden. Das ergibt sich aus einer vom Statistischen Reichsamt vorgelegten Uebersicht. Danach sind für Bau und Unterhaltung der Reichsstraßen, die nach dem Stand vom 31. März 1939 37.532 Kilometer umfassen, für 1939, nach dem vorläufigen Ergebnis, insgesamt 186,2 Millionen RM verausgabt worden. Im endgültigen Ergebnis werden die Ausgaben noch etwas höher sein, da die Gehälter und Versorgungsgebühren noch nicht voll erfasst sind und auch bei den Ausbanausgaben noch einige Abrechnungen fehlen.

Für das Rechnungsjahr 1939 sind für Bau und Unterhaltung der Reichsstraßen einschließlich Ordnung und Unterbau 256 Millionen RM bewilligt worden, von denen im ersten Vierteljahr, April bis Juni, 45,6 Millionen verausgabt wurden. Unterhaltung und Ausbau der Landstraßen erster Ordnung, die am Stichtag 84.637 Kilometer umfassen, erforderten im Haushalt der Länder und Provinzen 136 Millionen RM für 1939. Auch hier wird die endgültige Verrechnung etwas höher liegen. Für das Rechnungsjahr 1939 sind für diese Straßen 148 Millionen RM verausgabt, so daß zusammen über 400 Millionen RM zur Arbeit an diesen beiden Straßentypen betrieblieben.

## Landchaftsschutz und Heimatpflege

Der Fischadler ist wieder da

Wie seit einer Reihe von Jahren ständig um diese Zeit hat sich an der Robertstraße bei Werdau wieder ein Fischadler eingelunden. Der prächtige Raubvogel hält sich immer vier bis fünf Tage an der Seeze auf, ehe er andere Jagdgründe aufsucht. Vor vier Jahren wurde auch einmal ein Fischadler beobachtet.

## Kunst und Kultur

„Tannenberg“ auf dem Königsberg

Nachdem das Spiel von Georg Kaiser, „Tannenberg“, auf den Feiertagen Schwanberg und Kamenz Tausenden zum Erlebnis geworden ist, veranstaltet die Kreisleitung Dresden der NSDAP am 28. August auf dem Königsberg eine Aufführung. Die Stücke der Großkundgebungen wird für dieses von etwa tausend Mitwirkenden gestaltete Spiel, das um 20.30 Uhr beginnt, einen einseitigen Rahmen bilden. Das Spiel dient gleichzeitig dem Gedenken an die 25. Weidertage der Schlacht von Tannenberg.

Sechs Kunstwerke zu gewinnen! Das seit Jahren zur Uebersetzung der Verlags- & Klingson Monatsheften gewordene Preisausreiben „Wer kennt unsere Künstler?“ wird im Septemberheft der Zeitschrift wiederum erlassen. Wie in den vorigen Jahren sind sechs deutsche Meisterwerke farblich wiedergegeben, und es ist Aufgabe der Leser, die Künstler zu benennen und das Werk zu bezeichnen, das sie im Original besitzen möchten. Im Laufe der Jahre hat dieses Preisausreiben mehr als ein halbes Hundert Originalgemälde als freudig begrüßte Gewinne in deutsche Häuser innerhalb wie außerhalb der Reichsgrenzen geführt.

## Blick auf die Messe

Baummesse-Tagung zur Leipziger Herbst-Baummesse

Nach dem jetzt vorliegenden Tagungsprogramm zur Leipziger Herbst-Baummesse, die unter der Schirmherrschaft von Dr. Ing. Lohd vom 27. bis 31. August 1939 stattfindet, werden führende Männer des Bauwesens über das Hauptthema der Baummesse, Leistungssteigerung und Rationalisierung in der Bauwirtschaft, zu Worte kommen. Die Baummesse-Tagung findet am 28. und 29. August im Vortragssaal der Halle 19 auf dem Gelände der Technischen Messe statt und wird von der Deutschen Akademie für Bauwirtschaft als „Arbeitskreis Bauwirtschaft“ der Fachgruppe Bauwesen im NS-Bund Deutscher Technik gemeinsam mit dem Leipziger Reichamt veranstaltet. Damit wird die Fortschreibung der Deutschen Akademie für Bauwirtschaft der Baummesse nutzbar gemacht und den Tagungsbeiträgen eine besondere Note gegeben.

## Aus Sachsens Gerichtssälen

6000 RM unterschlagen

Ein bei einer Werdauer Firma beschäftigter 26 Jahre alter Einwohner aus Steinpleis hat die ihm erteilte Kassenvollmacht dazu mißbraucht, um in den Jahren von 1935 bis jetzt insgesamt 6000 Reichsmark zu veruntreuen. Der Schuldige wurde verhaftet und der Kriminalpolizei Zwickau zugeführt.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 24. August 1939.

Preise: Kälber: B. a) 63; b) 57; c) 48. Schweine: a) 61; b) 1. 60; b) 2. 59; c) 55, d) 52. Auftrieb 35 Kälber, darunter 3 Ochsen, 11 Bullen, 15 Kälbe, 6 Ferkel, 444 Kälber, 378 Schweine. Ueberstand: —. Marktvorkauf: Kälber, Kälber, Schafe, Schweine vertickt.

Antische Berliner Notierungen vom 23. August.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Die Aktienbörse verkehrte wieder in früher Grundstimmung. Am Geldmarkt blieb Tagesgeld mit 2,25 bis 2,50 v. H. unverändert. Am Markt der Staatsanleihen II war der Umsatz größer, die Kurse blieben auf dem bisherigen Stand. Staatsanleihen I nannte man mit 98,90 bis 98,95. Reichsbahnvorsatzaktien erholten sich etwas, während die Umschuldungsanleihe nach der achtigen Versteigerung mit 93,15 unverändert blieb. Die Aktienbörse lag etwas niedriger, leicht abgeschwächt auch Wiederaufbaukreditaktien. Industriefinanzen waren unregelmäßig.

Deutscher Devisenmarkt. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,06 (42,14); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,06 (52,15); Frankreich 47,00 (47,10); England 11,655 (11,655); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Holland 133,52 (133,76); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 3,694 (3,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,11 (60,23); Schweiz 56,25 (56,38); Slowakei 8,522 (8,530); Ver. Staaten v. A. 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Pallas, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textual- und Bildmaterial. Herausgeber: Hauptverleger: Hermann Pallas, Wilsdruff. Druck und Verlag: Hauptverleger: Hermann Pallas, Wilsdruff. P. O. Nr. 1022; 1000. — Zur Zeit in Wilsdruff Nr. 8. 4. 1939.

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19

Das Wilsdruff Nr. 19